

►IMPRESSUM

IG Metall Gütersloh-Oelde

Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon 05242-40 74 20, Fax 05242-407 42 22

☉ guetersloh-oelde@igmetall.de ☉ guetersloh-oelde.igmetall.de

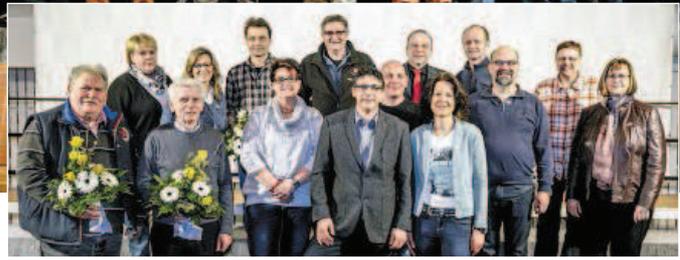
Redaktion: Beate Kautzmann (verantwortlich), Christine Hornberg



Von den 100 neu und wiedergewählten Delegierten der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde waren 88 anwesend.



Die Wiedergewählten: Erste Bevollmächtigte Beate Kautzmann (l.) und Zweite Bevollmächtigte Birgit Bäumker mit NRW-Bezirksleiter Knut Giesler



Der Ortsvorstand: v.l. Roland Stiens, Martina Herold, Herbert Bertram, Karola Maas, Manfred Kreutz, Beate Kautzmann, Klaus Frochte, NRW-Bezirksleiter Knut Giesler, Ralf Stubbe, Wolfgang Moselage, Birgit Bäumker, Klaus Niebusch, Hubert Markmann, Erika Mögelin und Ursula Meschede. Es fehlen Uwe Opitz, Ludger Strothmeier und Rita Dahn.

Frauenduo bleibt an der Spitze

Gewerkschaft: Die Delegierten der 16 100 IG Metall-Mitglieder bestätigten ihren Vorstand.



►TERMINE

Erste Hilfe für Vertrauensleute

Alle neu gewählten oder benannten Vertrauensleute sind herzlich zum Einstiegsseminar am Donnerstag, 7. April, um 18 Uhr ins Gewerkschaftsheim Rheda eingeladen.

Empfang des Bürgermeisters für die Funktionäre der Ahlener Betriebe

29. April um 16 Uhr im Rathaus in Ahlen

1. Mai in Gütersloh

Beginn 11 Uhr in der Feldstraße am Dreiecksplatz
Rednerin: Beate Kautzmann.

1. Mai in Ahlen

Beginn der Demo um 10.30 Uhr am Bahnhofsvorplatz

Alle vier Jahre finden in den regionalen Gremien der IG Metall Neuwahlen statt. Für die vor vier Jahren fusionierte Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde wurden am Samstagvormittag die Erste Bevollmächtigte Beate Kautzmann mit 70 von 88 Stimmen und die Zweite Bevollmächtigte Birgit Bäumker mit 86 von 88 Stimmen im Reethus in Rheda-Wiedenbrück wiedergewählt.

Da die 54-jährige Kautzmann und die 44-jährige Bäumker bereits eine Wahlperiode gemeinsam zusammengearbeitet haben, möchten sie diese Arbeit nun fortsetzen. Ihre Ziele sind nicht utopisch. Sie möchten die Mitgliederzahlen stabil halten, neue Betriebe für die IG Metall gewinnen und gezielt auf die Gruppe Angestellte setzen. In ganz NRW ist die Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde die einzige mit einem Frauenduo an der Spitze. Doch das stört die beiden Powerfrauen nicht. Sie haben sich bisher in der eher Männer geprägten IG-Metall-Welt durchgesetzt und werden es auch weiterhin tun.

Zu den 15 Beisitzern wählten die anwesenden 88 Delegierten Erika Mögelin, Herbert Bertram, Hubert Markmann, Karola Maas, Klaus Frochte, Klaus Niebusch, Ludger Strothmeier, Manfred Kreutz, Martina Herold, Ralf Stubbe, Rita Dahn, Roland Stiens, Ursula Meschede, Uwe Opitz und Wolfgang Moselage.

Beate Kautzmann berichtete in ihrer Rückschau der vergangenen Wahlperiode von 2705 neuen Mitgliedern, die gewonnen werden konnten. Darunter sind auch viele junge Menschen, was ihr besonders wichtig ist. 480 Mitglieder haben sie jedoch insgesamt verloren. Sie führt das unter anderem auf den Verlust älterer verstorbener Mitglieder zurück und auf den Raum Ahlen, in dem zahlreiche Firmen geschlossen wurden. Insgesamt kann die IG Metall Gütersloh-Oelde auf 16 100 Mitglieder bauen.

Jetzt freuen sich aber alle auf das Arbeiten im neuen IG Metall-Büro in Rheda am Bahnhof. Das Gebäude wird im Sommer, wenn die IG Metall

125-jähriges Bestehen feiert, mit einem Tag der offenen Tür mit und für die Mitglieder eingeweiht.

Kautzmann gab den Gästen auch einen kurzen politischen Rückblick. Sie erinnerte an Aktionen wie die Einführung des Mindestlohns, an zahlreiche erfolgreiche Tarifrunden und an die vorangegangenen in allen Bezirken flächendeckenden sehr guten Warnstreiks. In der letzten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie konnte eine Einmalzahlung und eine Entgelterhöhung von 3,4 Prozent durchgesetzt werden. In der Textilindustrie wurden sogar 5,3 Prozent verzeichnet. Auch im Handwerk konnten in vielen Tarifbezirken sehr gute Entgelterhöhungen durchgesetzt werden.

Wichtig sei, die Zukunft im Blick zu haben und sich stets weiterzuentwickeln. Die Mitglieder würden von der Gewerkschaft erwarten, dass sie Arbeitsplätze heute und morgen sichert, Arbeitsbedingungen und Entgelte verbessert. »Daran arbeiten wir stets und unermüdlich«, betonte sie.